

Informationen und Gedanken zum Jahr 2013



In den letzten Monaten wurde in den Medien viel über die Not der Flüchtlinge berichtet, die aus Afrika auf oftmals lebensgefährlichen Wegen versuchen, ins vermeintliche Paradies Europa zu gelangen.

Wir wurden mehrmals nach unserer Meinung zu dieser Situation gefragt. Auch zur ständigen Frage, warum denn die vielen Millionen Franken Entwicklungshilfe, die in Afrika investiert werden, solche Flüchtlingsströme nicht verhindern können.

Der weitaus grösste Teil dieser Menschen sind ja sogenannte Wirtschafts-Flüchtlinge. Sie machten sich auf den gefährlichen Weg nach Europa, weil in ihren Dörfern Arbeit, Einkommen, medizinische Versorgung und andere Lebensgrundlagen fehlen. Und vor allem fehlt dort die Hoffnung, dass sich ihre Situation in absehbarer Zeit verbessern könnte.

Kann Entwicklungshilfe in solchen Situationen Hilfe bringen und solches Flüchtlingselend verhindern?

Die meisten dieser Flüchtlinge fliehen aus Ländern, die wir nicht kennen und in denen zusätzlich zur desolaten wirtschaftlichen Situation auch noch politische Unruhen und zum Teil kriegsähnliche Zustände herrschen. Flüchtlinge aus Togo gibt es in Europa nur wenige. Im Oktober 2013 stammten von allen Visumanträgen in der Schweiz nur 0,4% aus Togo.

Trotzdem: Jedes Jahr verlassen auch viele junge Togolesen ihr Land, um im Ausland Arbeit und Einkommen zu suchen für sich und für die Unterstützung ihrer Angehörigen zu Hause. Aber die meisten von ihnen suchen Lösungen in anderen Ländern von Westafrika - Ghana, Nigeria, Gabun vor allem- und kommen nicht nach Europa.

Aber in Togo erleben wir seit Jahren, dass mit gezieltem Einsatz, mit kompetenten afrikanischen Mitarbeitern und verhältnismässig wenig Geld den Menschen nachhaltig geholfen werden kann, aus ihrer Misere herauszufinden.

Wie geplant waren Margrit und Willi Renfer vom 11. August bis 12. September ein weiteres Mal in Togo unterwegs.

Die Reise verlief wie erwartet ohne besondere Probleme. Da wo wir unterwegs waren war nichts von Unruhen oder anderen Gefahren zu bemerken.

Wir wurden auf dieser Reise von Res Hubler begleitet. Er wollte sich einen Überblick verschaffen über Land und Leute, aber vor allem auch über die bestehende Organisation und die laufenden Arbeiten, weil er in Betracht zieht, unser Nachfolger in der Begleitung und Betreuung der MVCP zu werden.

Seit unserer Rückkehr in die Schweiz ist er am Verarbeiten der vielen Eindrücke aus dieser anderen Kultur. Voraussichtlich im Januar 2014 wird er sich dann entscheiden, wie sein weiterer Weg in dieser Sache aussehen wird.

Wir sind sehr gespannt und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit ihm.



Das führt beispielsweise in den Regionen, in denen die Ingenieure unserer MVCP die Bauern ausbilden nicht nur dazu, dass keine Menschen mehr ins Ausland abwandern, sondern sogar, dass ausgewanderte wieder zurückkehren. Das geschieht meistens dann wenn sie vernehmen, dass in ihrem Dorf und in der ganzen Region die vorher drückende Armut verschwunden und neue, gute Visionen für die Zukunft entstanden sind.

Aber auch die Ausbildungsförderung für Schüler, Lehrlinge und Studenten aus ärmsten Verhältnissen führt bei diesen jungen Menschen einerseits zu neuen Visionen für ihr Land, andererseits auch zu Fähigkeiten, diese Visionen zum Nutzen ihres Landes in greifbare Aktivitäten umzusetzen.



Das Gleiche gilt noch viel mehr für die 14 vollzeitlichen Mitarbeiter der MVCP welche regelmässig ihren Lohn erhalten und für die wir auch die nötigen Zahlungen an die lokale Altersvorsorge vornehmen.

Die Wirkung der Arbeit unserer MVCP ist also zweifellos von erheblicher lokaler Bedeutung, über den ganzen Kontinent betrachtet aber noch nicht genügend. Lesen Sie doch Zeugnisse betroffener Menschen unter www.mvcp-togo.org/de/ausbildung/zeugnisse.html und www.mvcp-togo.org/de/dorfentwicklung/ergebnisse.html



Kleinere Organisationen wie die MVCP können oft eine besonders hohe Effizienz ihrer Arbeit ausweisen. Sie müssen keine grosse Administration und keine teuren weissen Funktionäre finanzieren. Ihre Entscheidungswege sind kurz und effizient und die Gefahren von Missbrauch der erhaltenen Spenden können in ihrer einfachen Organisation besser überwacht und verhindert werden.

Fachleute und vor allem auch die Nutzniesser bestätigen uns regelmässig, dass die Arbeit der MVCP die Not vieler Menschen in Togo nachhaltig bekämpft. Trotzdem wissen wir zur Zeit nicht, wie diese Arbeit langfristig weitergeführt werden kann.



Unser bisher grösster Geldgeber im Bereich der Landwirtschaft, eine Organisation aus dem Raum Genf, musste vor einigen Monaten ihre Unterstützung an MVCP erheblich kürzen. Diese Organisation wurde in den letzten Jahren ein äusserst wertvoller Partner für die MVCP. Ihr Leiter hat im Oktober dieses Jahres Togo nochmals besucht und anschliessend versichert, die MVCP bleibe ein prioritärer Partner für sie. Aber: kurzfristig fehlen die Mittel, um die laufenden Arbeiten so zu unterstützen, wie das vorher vereinbart war.



Wir sind deshalb noch mehr als sonst abhängig von der Unterstützung durch unsere vielen anderen treuen Spender, damit wenigstens die wichtigsten Arbeiten weitergeführt und die Löhne der Mitarbeiter bezahlt werden können.

Wir danken für all die treue Unterstützung, die wir in den vergangenen Jahren erhalten haben. Wir versichern, dass weiterhin alle bei uns eingehenden Spenden ohne jeden Abzug in Togo eingesetzt werden. Dies ist möglich, weil in der Schweiz nur Freiwillige mitarbeiten, die auch ihre Reisekosten nach Togo selber bezahlen.

**Ihr Vertrauen war und ist uns Ansporn, in unseren Bemühungen nicht nachzulassen.
Es bleibt noch vieles zu tun und wir packen es gerne an.**

Ihre Margrit & Willi Renfer-Baumann und die MVCP-Teams in Togo und der Schweiz

Kontaktadresse MVCP Schweiz: Willi Renfer-Baumann, Ehrenpräsident der MVCP Togo, Fichtenweg 4, CH 2540 Grenchen
Telefon +4132 633 15 74 und +4179 336 85 21 e-Mail: renfer.willi@bluewin.ch www.mvcp-togo.org
Spenden für MVCP Schweiz, CH 2540 Grenchen bitte an Baloise Bank SoBa, Centralstrasse 8, 2540 Grenchen Konto Nr. 5044.8466.2001
(PC der Bank 45-87-4) IBAN CH09 0833 4504 4846 6200 1 Verlangen Sie bitte vorgedruckte Einzahlungsscheine!